

## **Weckherlin, Georg Rodolf: An Herren Hans Jacob Grob, meinen alten werten g**

- 1 O dessen werte werk und weisheit wol bezeugen,
- 2 daß nichts, dan nur dein nam, an dir zu nennen grob;
- 3 grob wär ich selbs und böß, lang für der welt dein lob,
- 4 welches der Musen zunft vermeldet, zu verschweigen;
- 5 Zwar dein verdienst bedarf nu weiter keine zeugen,
- 6 weil landgraf Moritz schon (den zwar, wie ich dich lob
- 7 durch ihn, ich mit dir ehr) auf unfehlbare prob
- 8 dein haupt gekrönet hat mit seinen gnadenzweigen.
- 9 Darum sehr grob gewiß ist deren unverstand,
- 10 die aus deines berufs (dir noch ungleichen) ehren
- 11 nicht abnemen den schmuck, den dir gab gottes hand:
- 12 Noch gröber seind, die dich zu ehren nicht begehren,
- 13 und gröbest, deren herz nicht wünschet dem Teutschland,
- 14 daß deines lebens trum mög zart und stark lang wehren.

(Textopus: An Herren Hans Jacob Grob, meinen alten werten gelehrten freind. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://w>